

Das Profil der Deutschen Schule Lissabon (DSL)

Im Folgenden werden Voraussetzungen und grundlegende Merkmale der Deutschen Schule Lissabon entwickelt, wobei die spezifischen Gegebenheiten der Grundschulabteilung ausgespart werden, da sie die Grundschule im Schulprogramm selber in einem eigenen Papier („Schulprofil der Grundschule der DS Lissabon“) beschrieben hat.

Geschichte: Die DSL ist die zweitälteste deutsche Auslandsschule. 1848 wurde sie auf Initiative des Pfarrers der deutschen evangelischen Gemeinde in Lissabon gegründet. In ihrer wechselvollen Geschichte bezog sie insgesamt zehn Standorte im Stadtgebiet von Lissabon; an ihrem jetzigen Standort, im Norden der portugiesischen Hauptstadt in Telheiras, befindet sie sich seit Mitte der sechziger Jahre.

Daten: Aktuell (Schuljahr 2009/2010) arbeiten etwa 120 Lehrer und Erzieher in den drei Abteilungen von Kindergarten, Grundschule (mit einer Dependance in Estoril, 30 km vom Hauptstandort) und Gymnasium, in denen 1140 Schüler und Kinder beschult und betreut werden. Ca. 30 nichtpädagogische Mitarbeiter arbeiten in Verwaltung, Bibliothek, Schwimmbad, Kantine, Wach-oder Busdienst.

Modernisierung: In den vergangenen fünf bis sechs Jahren hat sich die Schule nach einer Initiative des Schulvereinsvorstandes und unter seiner Anleitung einer grundsätzlichen baulichen Modernisierung unterzogen, die in den letzten zwei bis drei Jahren auch während des schulischen Betriebes realisiert wurde, was zu mancher Beeinträchtigung führte und die Kräfte aller bis an die Grenzen anspannte, die Schule aber auch ästhetisch und funktionell erheblich verbessert hat.

Begegnungsschule: Die DSL ist eine von der Bundesrepublik Deutschland anerkannte und geförderte Deutsche Auslandsschule, die ihre Schüler zum Erwerb des deutschen Abiturs befähigt. Als integrierte Begegnungsschule führt sie in ihren Räumen portugiesische und deutsche Kinder und auch Kinder vieler weiterer Nationen zusammen, wobei sich der Anteil von Portugiesen und Deutschsprachigen in den letzten Jahren bei 60 % zu 40 % eingependelt hat. Portugiesische Muttersprachler treten entweder als Kindergartenkinder oder als Kinder der Sprachenklasse in der 5s, wenn sie einen Vorkurs in ihrem vierten Grundschuljahr besonders gut abgeschlossen haben, in die Deutsche Schule ein. Bilingualität und multikultureller Austausch sind wesentliche Bedingungen und grundlegende Ziele der schulischen Arbeit.

In der Sekundarstufe I werden die Klassen vierzünftig geführt, in der Oberstufe in der Regel dreizünftig. Jährlich verlassen etwa 60 Schüler mit dem Abitur die DSL, die zu einem erheblichen Anteil von einem Viertel bis einem Drittel ein Studium in

Deutschland aufnehmen. Die DSL verfügt über ein breites und im letzten Schuljahr zusätzlich intensiviertes Programm der Berufs- und Studienberatung, insbesondere der Information und Werbung für das Studieren in Deutschland.

Deutschlernen an der DSL: Im Zentrum der pädagogischen und fachlichen Arbeit steht das Vermitteln und Erlernen der deutschen Sprache. Ein komplexes Integrationssystem führt den Schüler in die deutsche Sprache ein und integriert ihn entsprechend seinen sich entwickelnden Fähigkeiten allmählich in den deutschen Unterricht, bis in der 10. Jahrgangsstufe in allen Fächern, auch in Deutsch, die Vollintegration vollzogen wird. Sprachunterricht und Begegnungen mit Deutschland, seiner Natur, Kultur und Gesellschaft, ergänzen sich wechselseitig. Die Kette der authentischen Deutschlandfahrten beginnt mit einem Austausch der 5/6-Klassen-Schüler in 5/6 mit einer Berliner Schule, setzt sich fort mit einer Schnee- und Skifreizeit in den deutschen Alpen in der 7, bietet auch die Ableistung des zweiwöchigen Betriebspraktikums in der 10 in Deutschland und endet mit einer zweiwöchigen Deutschlandfahrt in der 11. Ein individueller Deutschlandaustausch in den 9. Klassen ist in Arbeit.

Fremdsprachenlernen: Neben dem Fremd- und Muttersprachenunterricht in Deutsch hat die DSL grundsätzlich einen Schwerpunkt ihrer Arbeit in der Unterrichtung von Sprachen. Eine dem Deutschen ebenbürtige Bedeutung hat die Sprache des Sitzlandes der Schule, das Portugiesische, das im Sinne der leitenden Bilingualität deutsche Schüler pflichtmäßig erlernen müssen und das wie Deutsch ein obligatorisches Fach der Abiturprüfung darstellt. Neben diesen beiden Sprachen lernt jeder Schüler der DSL ab der 3. Klasse bis zum Abitur Englisch und hat von Klasse 8 bis zur 10 Französisch, bekommt also vier Sprachen in seiner Schullaufbahn vermittelt, wobei nicht nur in den beiden Partnersprachen, sondern auch in Englisch und Französisch von vielen Schülern überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt werden. In diesem Schuljahr hat vor allem in der Elternschaft eine kontroverse Diskussion über die mögliche Rolle der Sprache Spanisch in der DSL begonnen.

Fachliche Bildung, Ausbildung der Persönlichkeit und individuelle Förderung: Der fachliche Unterricht stellt hohe Ansprüche an die Schüler, wobei die Ausbildung und Erziehung ihrer Persönlichkeit, die Vermittlung von Einstellungen und Werten entsprechend unserem Leitbild von ebensolcher Bedeutung sind wie der Erwerb von Wissen und Fähigkeiten.

Eine Computergrundbildung vom ersten Schuljahr an, audiovisuelle Medien wie PC und Smartboard, Unterstützungssysteme wie Förderstunden, Hausaufgabenbetreuung, Stipendien und ein Selbstlernzentrum für die Schüler mit tausenden von Medien bereichern und fördern ihre Lernprozesse. Die Herausforderung, für die eigene Schule in einer Mannschaft mit den Kameraden im Fußball oder als Modellparlamentarier zu kämpfen oder in einer unserer Theatergruppen vor der Schulgemeinde auf der Bühne im Scheinwerferlicht zu spielen und einer Figur Gesicht und Stimme zu geben oder in einem unserer jährlichen Konzerte im Chor zu singen oder gar als Solist sich zu behaupten und mit Beifall zu bestehen – das sind die Erlebnisse eines jungen Menschen in unserer Schule, die ihm unvergesslich bleiben und seine Persönlichkeit bilden.

Deshalb stehen solche musisch-kreativen Veranstaltungen neben dem fachlichen Lernen im Mittelpunkt aller unserer pädagogischen Anstrengungen, wie wir uns generell bemühen, Begabungen unserer Schüler mit einem sehr weit gefächerten Angebot an Talent- und Neigungsgruppen anzusprechen und zu entwickeln.

Schule als Lebensraum: Zwei Klassensprecher- und SV-Seminare im Schuljahr zielen darauf ab, die Schülervorteiler für ihre Arbeit in den schulischen Gremien zu motivieren und zu befähigen und die Vertretung der Schülerinteressen in der Schule zu verbessern.

Eine ärztliche und psychologische Betreuung in einer Krankenabteilung, umfassende Präventionsarbeit der Beratungslehrer in der Abteilung „Bessere Schule – besseres Leben“, eine Kantine mit Mittagessen und eine über den ganzen Schultag geöffnete Cafeteria nebst einem Schwimmbad, das in den sommerlichen Mittagspausen genutzt werden kann, und nicht zuletzt Feste und Feiern in der Schule zielen darauf ab, dass die Schüler die Schule nicht nur als einen Ort des Lernens, sondern durch die breite und intensive Ansprache auch als ihren Lebensraum erfahren, in dem sie gemeinsam lernen, aber auch spielen, gestalten und erleben.

Schule als Team: Zur Identifikation mit der Schule trägt auch ein System der Beratung und Beteiligung aller Gruppen an der Verwaltung und Gestaltung der Schule bei. Regelmäßiger Austausch aller Gremien und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schulleitung, transparente Konferenzgestaltung und Informationspolitik und offene Partizipationsangebote an die Mitglieder der Schulgemeinde sind hier zu nennen.

Schulentwicklung: Die DSL evaluiert seit vielen Jahren regelmäßig ihre Arbeit; sie hat in diesem Jahr das erste Mal an einer Fremdevaluation durch Peers von zwei anderen Deutschen Schulen teilgenommen und außerdem die Beratung durch Fachleute des Pädagogisches Qualitätsmanagement (PQM) von außen intensiv genutzt.

Die Konsequenzen waren der Beginn und Aufbau eines organisierten Schulentwicklungsprozesses: Eine neu geschaffene Steuergruppe der Schule mit Vertretern aus allen schulischen Gruppen gestaltete das Peer-Review entsprechend dem eigenen Erkenntnisinteresse und wertete die Ergebnisse mit der Schulgemeinschaft aus. In der Folge wurde die Selbstverständigung über die eigenen Werte und Ziele in einem neuen Leitbild präzisiert und verschiedene Arbeitsgruppen, die immerhin jeden zweiten Kollegen motivierten mitzuarbeiten, widmeten sich der großen Aufgabe, Folgen aus den Ergebnissen der Eigen- und Fremdevaluation zu ziehen.

Die DSL als deutsche Kulturinstitution in Portugal: Die Deutsche Schule Lissabon nimmt ihren kulturpolitischen Auftrag im Kontext der auswärtigen Kulturpolitik Deutschlands wahr. Wie sie in ihrer schulischen Bildungsarbeit Freunde

und wichtige Funktionsträger Portugals für Deutschland gewinnen will, so versteht sie sich als eine deutsche Kulturinstitution, die auch nach außen in die Region der portugiesischen Hauptstadt und nach Portugal hinein wirkungsvoll und werbend die deutsche Sprache, Kultur und Gesellschaft vertritt. Mit eigenen Kräften gestaltete Schulveranstaltungen mit Konzerten, Ausstellungen oder Theateraufführungen, wie oben dargestellt, gehören ebenso dazu wie Veranstaltungen mit deutschen Vertretern, denen die Deutsche Schule ihre Bühne, ihre Räumlichkeiten und ihre Eltern und Schüler als Publikum bietet. Regelmäßige Absprachen und Treffen zwischen den deutschen Einrichtungen in Lissabon, der Botschaft, dem Goethe-Institut und den deutschen Kirchengemeinden, gehören selbstverständlich dazu.

Die DSL hat auch eine Aufgabe im Rahmen der Partnerschuleninitiativen (PASCH) des Außenministeriums übernommen und ermöglicht mit fachlicher Betreuung und Anleitung der Deutschen Schule Algarve, dass deren Schüler dort ein deutsches Abitur erwerben können.

Über die speziellen und für die Schule bedeutenden Kontakte und Beziehungen des portugiesischen Subdirektors der DSL hält die Schule intensive und regelmäßige Kontakte zu den portugiesischen Institutionen im Bereich von Erziehung und Hochschulen.

Die portugiesischen Schulen, an denen Deutsch gelernt wird, sieht sie dabei als wichtige Partner an, weshalb die Deutsche Schule im November dieses Jahres über 140 Jungen und Mädchen, die an ihren Schulen Deutsch lernen, zu einem Tag der offenen Tür zu sich eingeladen hat mit dem Ziel die Besucher zu motivieren und neue portugiesischen Schüler dafür zu gewinnen, die deutsche Sprache zu erlernen. Eine Weiterentwicklung dieser ersten positiven Kontakte zu stabilen Partnerschaften mit gemeinsamen Projekten ist das Ziel.

Dezember 2009